

Die Kleearten im Überblick

Beschreibung	Rotklee	Luzerne	Weißklee	Bastardklee	Alexandr.-klee	Perserklee	Erdklee	Gelbklee	Inkarnatklee	Hornklee	Steinklee	Esparssette	Serradella
Nutzungsdauer (A=Ansaatjahr)	A + 1	A + 2 (-10)	A + 2 (-10)	A + 1	A	A	A (+1)	A + 1	A + 1	ausdauernd	A + 1	ausdauernd	A
Futtermenge (Qualität)	+++	+++	++	+ bitter	++ wasserr.	+++ wasserr.	- östrogen	0 bitter	++	+	- kumarin	+++	+++
Stoppelsaat	-	-	0	-	++	+	0	-	++	-	-	-	+
Untersaat	+	0 Durchwuchs	+++	+	--	--	+++	+++	-	+	--	0	++
Rotationsbrache	+	+	++	+	++	+++	+	0	+	+	- Durchwuchs	-	+
Dauerbrache	-	++	++	0	-	-	-	0	-	+++	+	++	-
Zwischenfrucht	-	-	+	-	+++	+	0	-	++	-	-	-	0
Ertragsleistung ¹⁾	+++	+++	+	+	+++	+++	0	--	0	--	+	-	-
Schnitthäufigkeit	4-5	3-4	4-6	4	3-4	3-4	2-3	1-2	1(-2)	2-3	2-3	2	1-2
Bodenansprüche	pH>6 sL-T	pH>6,5 IS-L	pH>5,5 IS-T	pH>5,5 sL-T	pH>6 IS-tL	pH>6 IS-tL	pH>6 IS-L	pH>6 IS-L	pH>6 IS-tL	pH>5,5 IS-tL	pH>5,0 Pionierpfl.	pH>6 S-L	pH<6,5 S-L
verträgt Verdichtungen	+	nein! ---	0	+++	-	-	-	--	0	0		-	-
Klima: trockenresistent	-	++	0	-	-	-	+	++	-	++	+++	+++	-
wärmebedürftig	-	+	-	--	++	+	+	+	-	0	+	0	-
botanische Besonderheiten	diploide tetraploide		ausläufer-treibend		wasserreich	Bienenweide Duft	Samenabsenker		kräft.1. Aufwuchs		Bienenweide		Lupinenstamm
Saatstärke rein kg/ha	16-20	25-35	8-11	8-12	30-35	18-20	30	18-26	30	12-16	25-30	140-180	35-50
Kosten € je kg	4 – 6	4,5	4,5 – 12	4,5	2,20	3,00	4,50	5,00	4,50	7	3,5	2,5	3,00
Kosten € je ha	90 – 110	140	45 – 120	45	65	55	130	105	130	100	85	370	130
Konkurrenzkraft im Gemenge	+++	+++	0	0	++	++	-	--	+	---	+++	-	--
Anbaupause Jahre	7	5	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	7	3-4	3-4	4	3
Kleekrebsgefahr													

Bemerkungen: 1) 120 dt TM = +++

Mischungen ökologischer Landbau

Art.-Nr.	Mischungsbezeichnung	Eignung	Aussaatmenge kg/ha	Zahl der Nutz. pro Jahr	Original Packungsgröße kg/Tgw.	unverb. Preisempf. €/kg	
						Originalpackung ab 1 St.	ab 5 St.

Dauergrünland

1. Neuanlagen

2200	ND 1	Dauerwiese/Mähweide	für trockene Lagen	36	3 – 4	12	5,50	5,10
2201	ND 2	Dauerwiese/Mähweide	für feuchte Lagen	36	3 – 4	12	5,75	5,35
2202	ND 3	Dauerweide vielseitige	für alle Lagen	39	3 – 4	13	5,30	4,95

2. Nachsaaten

2204	NN 1	Nachsaat Grünland	für alle Lagen	34		8	5,30	4,90
2444	NN 1a	Nachsaat Grünland	weidelgrasreich mit Weißklee	24		8	3,80	3,55
2205	NN 1b	Nachsaat Grünland	weidelgrasreich ohne Weißklee	30		10	3,30	3,10
2206	NK	Kräutermischung	Erhöhung des Kräuteranteils	1 – 2		1	12,40	11,40

Feldfutterbau

sommerjährig

2207	NSO	Sommerklee gras	mit Rotklee für alle Lagen	27	4 – 5	9	3,80	3,45
------	------------	-----------------	----------------------------	----	-------	---	------	------

überjährig

2209	NÜ	Rotklee Luzernegras	für mittlere Lagen	27	4	9	5,30	4,90
2674	NÜ/Tetra	Rotklee gras	für mittlere Lagen	30	5	10	6,40	5,95

mehrfährig

2211	NF 1	Luzernegras	für sehr trockene bis mittlere Lagen	33	3	11	5,90	5,45
2212	NF 1a	Luzernegras	für sehr trockene Lagen	33	3	11	6,50	6,00
2213	NF 2	Rotklee-Luzerne Gras	für sehr trockene bis mittlere Lagen	30	4	10	5,40	5,00
2214	NF 3	Rotklee gras	für frische bis feuchte Lagen	30	4	10	5,50	5,10
2215	NF 4	Weißklee grasmisch.	für frische bis feuchte Lagen	27	4	9	4,70	4,40
2494	NF 5	Güllegras	für alle Lagen	30	4	10	3,95	3,65

Zwischenfruchtanbau

1. Winterzwischenfrüchte

2216	WZF 1	Landsberger Gemenge	für alle Lagen	66	1 – 3	25	3,75	3,45
------	--------------	---------------------	----------------	----	-------	----	------	------

2. Sommerzwischenfrüchte

2217	SZF 1	Alex-Weidel-Wicken	auch für Silage	45	2	15	2,90	2,60
2249	SZF 2	Erbs-Wickgemenge	zur Grünfütterung	125	1	25	1,50	1,35
2445	SZF 2a	Hülsenfruchtgemenge	zur Grünfütterung	150	1	25	1,50	1,35
2218	SZF 3	Meliorations Gemenge	teilabfrierend	50	1	25	3,00	2,80
2220	SZF 4	Meliorations Gemenge	abfrierend	50	1	25	2,25	2,00
2222	SZF 5	Zwischenfrucht	für späte Saat, abfrierend	25	1	25	2,30	2,15

Brache

2227	NRB	Rotationsbrache	für alle Lagen, überjährig	39	1 – 2	13	3,65	3,35
2230	NDB	Dauerbrache	für alle Lagen	30	1 – 2	10	3,80	3,50

Rezepturen bitte aus Ökokatalog 2003 entnehmen.

Die Mischungen auf dieser Seite werden nur in Originalsäcken mit folgendem Aufdruck geliefert.

**Von den Verbänden
NATURLAND
BIOLAND
BIOKREIS
DEMETER
empfohlen**

Alle Preise sind freibleibend und veränderlich

Die angegebenen Preise sind Nettopreise, zu denen noch die Mehrwertsteuer hinzukommt.

Bitte bei Bestellung Original-Packungsgrößen beachten.

Gräser

Art.-Nr.	Sorten	Eigenschaften	TKG g	Saatstärke kg/ha	Reihenabstand cm	Saat-tiefe cm	Zahl d. Nutz. pro Jahr	Ausdauer Jahre	Originalpack. kg
----------	--------	---------------	-------	------------------	------------------	---------------	------------------------	----------------	------------------

Wiesenschwingel

Festuca pratensis

Hochwertiges und vielseitig verwendbares Futtergras, sehr winterhart aber empfindlich gegen Dürre und Beschattung. Geringere Düngungsansprüche als Weidelgräser, wird durch Gülledüngung zurückgedrängt. Besonders wertvoll in Frostlagen, wo Dt. Weidelgras nicht den Hauptbestandteil der Mischung bilden kann. Wiesenschwingel wirkt nicht verdrängend, sondern duldet andere Pflanzen (z. B. Leguminosen) neben sich.

1190	Cosmos 11	Standardsorte, Bayerische Züchtung	1,8-2	20	30-35	1-2	4	mehrj.	25
1216	Cosmolit	gute BSA Einstufung, Bayerische Züchtung	1,8-2	20	30	1-2	4	mehrj.	25

Rotschwingel

Festuca rubra

Geringe Ansprüche an Standort und Nährstoffangebot bei hoher Winterfestigkeit und Anpassungsfähigkeit. Rotschwingel bildet auch in trockenen Lagen eine sehr dichte und tragfeste Grasnarbe und ist besonders auf Standorten wertvoll, die den höheren Ansprüchen der Wiesenrispe an den Kulturzustand des Bodens nicht genügen.

1180	Roland 21	die Standard Sorte, Bayerische Züchtung	1-1,3	15 - 20	20	1-2	3	mehrj.	25
2440	Gondolin	gute Winterhärte, gute BSA Einstufung	1-1,3	15 - 20	20	1-2	3	mehrj.	25

Wiesenrispe

Poa pratensis

Ist das wichtigste Weide- und Wiesenuntergras. Der Nachwuchs ist gut und halmarm bei dichtem Narbenschluss. Wiesenrispe gedeiht aufgrund von unterirdischen Wurzeläusläufern sehr gut auf leichten Böden und im Moor, dabei ist sie sehr trockenheitsresistent und absolut winterfest. Sie ist stickstoffbedürftig aber eher empfindlich gegen Gülle.

2464	Lato	neu, beste BSA Einstufung, Bayer. Züchtung	0,6-0,9	20	20	1-2	4	mehrj.	25
1200	Oxford	Beste BSA Einstufung	0,6-0,9	20	20	1-2	4	mehrj.	25

Deutsches Weidelgras

Lolium perenne

Wichtigstes Gras für Weiden und Vielschnittflächen mit Futterwertzahl 8, das aufgrund seiner Frostempfindlichkeit bevorzugt in milden Lagen gedeiht. Es sollte jährlich mindestens viermal genutzt werden, ist auf eine hohe Stickstoffversorgung angewiesen und verwertet wirtschaftseigene Düngemittel sehr gut. Die späten Sorten sind aufgrund des verzögerten Wachstums im zeitigen Frühjahr ausdauernder. Tetraploide Sorten überzeugen durch einen höheren Grünmasseertrag, sind schmackhafter und winterfester. Diploide Sorten haben einen höheren TM-Gehalt. Beweidung fördert den Nachwuchs.

1177	Abersilo	Reife sehr früh bis früh, diploid Bayer. Züchtung	2	20	10-20	1-2	4-5	mehrj.	25
2560	Montando (T)	Reife mittel-spät, tetraploid	2	20	10-20	1-2	4-5	mehrj.	25
2334	Recolta	Reife mittel-spät, diploid	2	20	10-20	1-2	4-5	mehrj.	25
1176	Gladjo	Reife spät, diploid	2	20	10-20	1-2	4-5	mehrj.	25
2623	Magyar	Reife spät, diploid	2	20	10-20	1-2	4-5	mehrj.	25

Wiesenfuchschwanz

Alopecurus pratensis L.

Hochwertiges, sehr schmackhaftes Gras nährstoffreicher, mittel bis feuchter Wiesen. Reichlicher Nachwuchs mit starker Vermehrung durch Selbstaussamung. Frohwüchsigkeit, Ertragsfähigkeit und hoher Futterwert bei frühem Schnitt. Verträgt große Kältegrade und Schneebedeckung, besonders ausdauernd.

1225	Alko	einzige Sorte mit BSA Zulassung, Bayerische Züchtung		7 - 10				mehrj.	
------	-------------	--	--	--------	--	--	--	--------	--

Knautgras

Dactylis glomerata

Hochwertiges und ertragreiches, vielseitig verwendbares Futtergras mit gutem Nachwuchsvermögen. Wird durch Stickstoff stark gefördert, sein hohes Aneignungsvermögen für Kalium lässt Wirtschaftsdünger gut verwerten. Bei früher Nutzung hochwertig, wirkt aber sehr verdrängend im Bestand.

1205	Reda	Reife früh	1-1,3	15 - 20	20	1-2	4	mehrj.	25
1208	Baraula	Reife spät, bewährte + leistungsstarke Sorte	1-1,3	15 - 20	20	1-2	4	mehrj.	25

Art-Nr.	Sorten	Eigenschaften	TKG g	Saatstärke kg/ha	Reihenabstand cm	Saat-tiefe cm	Zahl d. Nutz. pro Jahr	Ausdauer Jahre	Originalpack. kg
---------	--------	---------------	-------	------------------	------------------	---------------	------------------------	----------------	------------------

Lieschgras

Phleum pratense L.

Ausdauerndes, horstbildendes Obergras mit gutem Futterwert, das frische bis feuchte Lagen auf bindigen, auch kalten Böden liebt, spät austreibt und völlig winter- und nässefest ist. Es besitzt eine gute Gülleverträglichkeit.

2557	Lischka	Reife früh, gute Winterhärte	0,5	15 – 20	20	1–2	3–4	mehrj.	25
1220	Rasant	Reife sehr früh bis früh, bewährte Standardsorte	0,5	15 – 20	20	1–2	3–4	mehrj.	25

Glatthafer

Avena elatior

Ist ein typisches Wiesengras, für die Beweidung ungeeignet, gegen Vielschnitt empfindlich. Sehr gut für die Heugewinnung, sehr wertvoll für Wiesen-, Klee- u. Luzerne-Gras-Gemische.

1211	Arone	grannenlos Bayerische Züchtung	3	25 – 30	20	1–2	3	mehrj.	30
------	--------------	--------------------------------	---	---------	----	-----	---	--------	----

Goldhafer

Trisetum flavescens L.

Ist das beste Heugras der Berglagen mit starker Vermehrung durch Selbstaussaat. Beweidbar, wenn auch nicht unbedingt weidefest, sehr schmackhaft. Bei hohem Flächenanteil (über 40%) besteht Calcinosegefahr vor allem bei Pferden und Schafen.

1214	Trisett 51	einzigste Sorte mit BSA Zulassung Bayer. Züchtung	0,5-1	10 – 15	20	1–2	2	mehrj.	20
------	-------------------	---	-------	---------	----	-----	---	--------	----

Weißes Straußgras

Agrostis gigantea Roth

Ausdauerndes Untergras mit unterirdischen Ausläufern. Wertvoll auf Dauergrünland der feuchten bis nassen und anmoorigen Böden.

1230	Kita	bewährte Hauptsorte	0,5	10 – 15	20	1	2	mehrj.	25
------	-------------	---------------------	-----	---------	----	---	---	--------	----

Einjähriges Weidelgras

Lolium westerwoldicum

Im Frühjahrsanbau als zusätzliche Futterfläche aber auch nach Getreide im Juli liefert Einjähriges Weidelgras bei ausreichender Stickstoffgabe beachtliche Grünmassen zur Silagebereitung oder Grünfütterung. Sein ausgeprägtes Wurzelsystem verbessert die Bodenstruktur. Die Sorten LIFLORA und LIQUATTRO bringen ihre volle Leistung im ersten Schnitt und sind somit für den Zwischenfruchtanbau besonders geeignet. Wir empfehlen: Tetraploide Sorten nur zur Grünnutzung, diploide Sorten für Grünnutzung, Silage oder Heugewinnung.

1203	Lemnos	Reife früh tetraploid	4	40 – 50	15–20	1–2	1–2	einj.	25
1171	Lifloria	Reife sehr früh bis früh diploid	2–2,3	30 – 40	15–20	1–2	1–2	einj.	25
1173	Liquattro	Reife früh tetraploid	4	40 – 50	15–20	1–2	1–2	einj.	25
1165	Aubade	Reife früh bis mittel tetraploid	4	40 – 50	15–20	1–2	1–2	einj.	25

Welsches Weidelgras

Lolium multiflorum/italium

Schnellwachsendes, überwinterndes Futtergras. Als Hauptfutterfläche im Frühjahr gesät, bringt es 3-5 Schnitte. Ebenso ist der Anbau als Zwischenfrucht im Juli und eine anschließende Überwinterung zur Frühjahrsnutzung möglich. Dafür eignet sich auch gut unsere BSV-Futtergrasmischung, die aus mehreren Sorten besteht. Sie bringt noch mehr Sicherheit und bei ausreichender Stickstoffgabe einen kräftigen Frühjahrschnitt. Wir empfehlen: Tetraploide Sorten nur zur Grünnutzung, diploide Sorten für Grünnutzung, Silage oder Heugewinnung.

2298	Ligrande	Reife früh bis mittel, diploid	2	35 – 40	15–20	1–2	5	überj.	25
1150	Lipo	Reife früh bis mittel, tetraploid	4	40 – 50	15–20	1–2	5	überj.	25
2433	Taurus	Reife früh bis mittel, tetraploid	4	40 – 50	15–20	1–2	5	überj.	25

Bastardweidelgras

Lolium hybridum

Zwei- und mehrjähriges, horstbildendes Gras. Nutzungsmöglichkeit liegt zwischen Deutschem und Welschem Weidelgras im Feldfutterbau.

2348	Pirol	Reife früh, diploid Bayerische Züchtung	2,3–3	35 – 40	15–20	1–2	4	überj.	25
------	--------------	---	-------	---------	-------	-----	---	--------	----

Klee

Art.-Nr.	Sorten	Eigenschaften	TKG g	Saatstärke kg/ha	Reihenabstand cm	Saat-tiefe cm	Zahl d. Nutz. pro Jahr	Ausdauer Jahre	Original-pack. kg
----------	--------	---------------	-------	------------------	------------------	---------------	------------------------	----------------	-------------------

Rotklee

Trifolium pratense

Die vielseitige Nutzbarkeit und der hohe Futterwert machen ihn zur bedeutendsten Futterpflanze als Reinsaat und zum wesentlichsten Bestandteil in kurzlebigen Kleegräsern auf den besseren, frischen Böden. Tetraploide Sorten sind ausdauernder und bringen eine höhere Grünmassenleistung. Dagegen ist Wiesenrotklee Wiro ausdauernder und entspricht der sogenannten „Mattenklee“-verwendung für Dauergrünland.

1045	Lucrum	Reife spät, diploid Bayer. Züchtung	1,8–2,3	18 – 25	15–20	1	3–4	überj.	25
1042	Titus	Reife früh–mittel, tetraploid Bayer.Züchtung	2,3–2,5	18 – 25	15–20	1	3–4	überj.	25
1685	Wiro	Reife sehr früh erste Sorte mit BSA-Zulassung	1,8–2,3	18 – 25	15–20	1	2	überj.	25

Luzerne

Medicago sativa

Die Königin der Futterpflanzen ist eine typische Ackerfutterpflanze, liebt trockene, kalkhaltige, nicht staunasse Standorte. Durch ihr großes Wurzelwerk überbrückt sie lange Trockenphasen. Um längere Zeit zu überdauern soll sie mindestens einmal im Jahr zum Blühen kommen und es darf nur verhalten mit Stickstoff gedüngt werden. Anbau: vorwiegend in Reinsaat, zunehmend aber auch in Kleegrasmischungen. Neu ist die Weideluzerne, die zunehmend als Beisat in Dauergrünland sowie auf Weiden zur Eiweißanreicherung verwendet wird. Sie ist trittunempfindlich und daher bestens geeignet.

	Sanditi	Reife mittel, neue Sorte	2–2,2	30 – 40	16–20	1	3–4	mehrj.	25
	Plato	Reife früh–mittel	2–2,2	30 – 40	16–20	1	3–4	mehrj.	25
	Franken Neu	Reife mittel, die Standardsorte	2–2,2	30 – 40	16–20	1	3–4	mehrj.	25
	Luzelle	Weideluzerne	2–2,2	30 – 40	16–20	1		mehrj.	25

Weißklee

Trifolium repens

Wichtige ausdauernde Kleeart für fast alle Böden. Er findet auch Verwendung in Wiesen, mehrjährigen Kleegrasmischungen und als Gründüngungspflanze in Untersaaten. Seine Eigenschaft ist es, oberirdische Kriechtriebe auszubilden, die sich stark verzweigen und schnell Lücken schließen.

2670	Haifa	Normal-Typ	0,5–0,8	10 – 12	15–20	1	4–5	mehrj.	25
1029	Rivendel	mittel hochwachsend	0,5–0,8	10 – 12	15–20	1	4–5	mehrj.	25
2671	Klondike	neu hochwachsend	0,5–0,8	10 – 12	15–20	1	4–5	mehrj.	25
1034	Mikonova	hochwachsend	0,5–0,8	10 – 12	15–20	1	4–5	mehrj.	25

Gelbklee

Medicago lupulina

Für Untersaaten zur Herbstnutzung bzw. zur Gründüngung – besonders für den Mähdrusch. Nachwuchs meist gering, Kalkreiche Böden sind von Vorteil.

1108	Virgo	EU-Sorte	1,8–2,3	22 – 28	15	1	2	mehrj.	25
------	--------------	----------	---------	---------	----	---	---	--------	----

Schwedenklee

Trifolium hybridum

Schnellwüchsig – vor allem im ersten Schnitt. Liebt Feuchtigkeit und gedeiht auch auf weniger kalkhaltigen Böden. Verwendung: Vorwiegend als Mischungspartner.

1093	Dawn	Kanadische Zuchtsorte	0,6–0,7	10	15–20	1	02. Mrz	mehrj.	25
------	-------------	-----------------------	---------	----	-------	---	---------	--------	----

Hornschotenklee

Lotus corniculatus

Wichtiger mehrjähriger Klee für Wiesen und Weiden. Widerstandsfähig bei Trockenheit, anspruchslos, braucht aber eine ausreichende Kalkversorgung.

1090	Oberhaunstädter	Bayerische Züchtung	1–1,3	15	15–20	1	2	mehrj.	25
------	------------------------	---------------------	-------	----	-------	---	---	--------	----

Alexandrinerklee

Trifolium alexadrinum

Schnellwüchsiger Sommerklee, so auch Ersatz für ausgefallene Futterschläge. Verträgt nur geringen Frost, braucht Wärme und Feuchtigkeit. Anbau: sowohl als Reinsaat als auch in Mischung mit Welschem oder Einjährigem Weidelgras. Alexandrinerklee eignet sich auch als Zwischenfrucht nach frühräumenden Früchten und zur Brache.

1069	Axi	mehrschnittig	2,7–3,2	20 – 25	20–25	1	3	einjährig	25
1066	Tabor	einschnittig	3,2	25	20–25	1	1	einjährig	25

Persischer Klee

Trifolium resupinatum

Bekannter Sommerklee mit schnellem Wachstumsvermögen auf leichten bis mittelschweren Böden. Persischer Klee wird vorwiegend als Mischungspartner im BSV-Sommerklee-Gras und zur Brache verwendet, oder im Zwischenfruchtanbau.

1085	Gorby	mehrschnittig sehr gute Nachwuchsleistung	1,2–1,4	20 – 20	15–20	1	3–4	einjährig	25
------	--------------	---	---------	---------	-------	---	-----	-----------	----

Art.-Nr.	Sorten	Eigenschaften	TKG g	Saatstärke kg/ha	Reihenabstand cm	Saat-tiefe cm	Zahl d. Nutz. pro Jahr	Ausdauer Jahre	Originalpack. kg
----------	--------	---------------	-------	------------------	------------------	---------------	------------------------	----------------	------------------

Inkarnatkle

Trifolium incarnatum

Einschnittige Kleeart, die überwiegend im Landsberger Gemenge verwendet wird. Ansaat im August, Nutzung im späten Frühjahr (Mai-Juni).

1120	Diogene	bewährte EU-Sorte	3-4	25-35	15-20	1-2	1	überj.	25
------	----------------	-------------------	-----	-------	-------	-----	---	--------	----

Seradella

Ornithopus sativus

Zwischenfruchtpflanze der kalkarmen Sandböden. Sie wird wegen ihrer langsamen Jugendentwicklung nur als Untersaat angebaut.

1100	Handelssaat	geprüfte Qualität	2,7-4,6	40	15-20	1-2	2	mehrj.	25
------	--------------------	-------------------	---------	----	-------	-----	---	--------	----

Bockharaklee

Melilotus officinalis/albus

(Stein- oder Honigklee) Pionierpflanze auf dürtigen Böden. Als Futterpflanze nicht geeignet (cumarinhaltig). Gute Bienenweide.

1105	Handelssaat	gelbblühend	3	25-30	15	1	2	mehrj.	25
1106	Handelssaat	weißblühend	3	25-30	15	1	2	mehrj.	25

Wundklee

Anthyllis vulneraria

Ein ausdauernder Klee der trockeneren und mageren Standorte. Als Reinsaat nicht zu empfehlen. Vom Hasen wird Wundklee sehr gern angenommen.

1101	Handelssaat	aus bayerischer Vermehrung	2,5-3	25-30	15-20	1		mehrj.	offen
------	--------------------	----------------------------	-------	-------	-------	---	--	--------	-------

Erdklee

Trifolium subteraneum

Auch „Bodenfrüchtiger Klee“ genannt, schnellwüchsiger Bodendecker zur Gründüngung und als Erosionsschutz (Weinbau). Aussaat bis Ende August.

2340	Denmark	bewährte Sorte	3	25	15	1	1	einjährig	25
------	----------------	----------------	---	----	----	---	---	-----------	----

Sumpfschotenklee

Lotus uliginosus

Ausdauernder Klee für feuchte bis nasse Lagen mit langen unterirdischen Ausläufern.

1102	Handelssaat	geprüfte Qualität	0,5-0,7	10	15-20	1	1	mehrj.	offen
------	--------------------	-------------------	---------	----	-------	---	---	--------	-------

Esparsette

Onobrychis stiva

Futterpflanze für leichte, trockene Sandböden mit gutem Kalkgehalt; verträgt noch mehr Trockenheit als Luzerne. Geringer Nachwuchs.

1107	Handelssaat	in Hülsen	21	150	15-20	2-3	2	mehrj.	25
------	--------------------	-----------	----	-----	-------	-----	---	--------	----

Bockshornklee

Trigonella foenum-graecum

Bockshornklee ist einjährig, übersteht keinen Winter (kommt aus dem Mittelmeerraum). Einzigartig ist sein Gehalt an wertvollen Inhaltsstoffen (z. B. ätherische Öle, Eiweiß und Gerbstoffe, sogenannte Saponine) und der intensive Geruch „Schabzieger-Aroma“, der von ihm ausgeht.

1104	Handelssaat	geprüfte Qualität	19	35	20	2-3	1	einjährig	25
------	--------------------	-------------------	----	----	----	-----	---	-----------	----



LandGreen Schaufläche
DLG Feldtag 2002.